

## **Geleitwort zum Segen** von Superintendent Dr. Thomas Koppehl

**im ökumenischen Gottesdienst  
am 21. November 2014  
in der Jakobuskathedrale in Görlitz**



Liebe Schwestern und Brüder,

aus diesem Gottesdienst lasst uns nun aufbrechen, um unsere ökumenischen Beziehungen zu vertiefen. Wir haben heute hier etwas von der Schönheit erlebt, die das Sichtbar- und Hörbarwerden der Einheit der Kirche bewirkt. Die Einheit aller Christen wiederherstellen helfen - diese Aufgabe hat das 2. Vatikanische Konzil mit dem Dekret über den Ökumenismus vor 50 Jahren der Kirche bleibend ans Herz gelegt. Ein leuchtendes Modell dafür, wie Christen zur Einheit finden, ist uns im 15. Kapitel der Apostelgeschichte mit dem Apostelkonzil vor Augen gestellt.

Zum einen wird dort in dem Apostel Paulus die Demut des Fragenden gezeigt, der das Neue in die Kirche einbringt, zum anderen die Einsicht des Antwortenden in dem Apostel Petrus, der das Bisherige zu schützen und zu wahren hat. Indem beide ganz bei dem bleiben, was ihnen vom lebendigen Christus anvertraut wurde, finden sie zur wahren Einheit der Kirche in Liebe und gegenseitiger Anerkennung.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu dieser Einheit im 20. Jahrhundert war die Gründung des Weltrates der Kirchen und das 2. Vatikanische Konzil. Die daraus neu gewachsene Gemeinsamkeit im Verständnis des Evangeliums haben die lutherischen Kirchen und die Katholische Kirche am 31. Oktober 1999 in Augsburg in der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre bekannt. In diesem Geist sollten wir unsere ökumenischen Beziehungen weiter vertiefen, die - so kann ich sagen - an der Basis in den Gemeinden unserer Region von besonderer Herzlichkeit gekennzeichnet sind. In diesem Geist sollten wir auch das Jubiläum der Reformation im Jahr 2017 gemeinsam feiern. Dabei sollten der Ernst und das Leid der Kirchenspaltung nicht verschwiegen werden, aber auch nicht die Freude über das Neue, das der Kirche und auch unserem Volk und ganz Europa geschenkt wurde.

Gott segne seine Kirche in allen ihren Gliedern und führe sie zur Einheit. Darum wollen wir bitten, damit wir in diesem Gebet die Einheit der Kirche verwirklichen und der Welt ein Zeugnis von der Versöhnung Gottes geben. Amen.

[Es gilt das gesprochene Wort.](#)